



Rehafachkräfte schulen individuell:
Das Foto oben zeigt eine Szene aus
einem LPF-Unterricht: Auch ohne
visuelle Kontrolle kann man lernen,
am Herd zu kochen.

Das Bild aus einer O&M-Schulung
unten zeigt, wie man den Langstock
beim Begehen von Treppen sinnvoll
einsetzt, um die Stufen und das
Treppenende wahrzunehmen
(Fotos: blista).



Kontakt und Anmeldung

Für Informationen stehen wir Ihnen jeder-
zeit gerne zur Verfügung.

**Deutsche Blindenstudienanstalt e.V.
(blista), Rehabilitationseinrichtung**
Staatlich anerkannte Fachschule
für Fachkräfte der Blinden- und
Sehbehindertenrehabilitation
blista-Campus, Am Schlag 2-12
35037 Marburg

Frank Stollenwerk
Tel. 06421 606-174
E-Mail: reha-fachschule@blista.de
Internet: www.blista.de/reha-fachkraft

**Institut für Rehabilitation und Integration
Sehgeschädigter e.V. (IRIS)**
Marschnerstraße 26
22081 Hamburg

Karen Finke
Tel.: 040 2293026
E-Mail: info@iris-hamburg.org
Internet: www.iris-hamburg.org

**Deutscher Blinden- und Sehbehinderten-
verband e.V. (DBSV)**
Rungestraße 19, 10179 Berlin
Tel.: 030 285387-0, E-Mail: info@dbsv.org
Internet: www.dbsv.org

Stand:05/2018



Weiterbildung

zur Rehabilita-
tionsfachkraft
für Menschen
mit Blindheit
und Sehbehin-
derung

Arbeiten Sie gern mit Menschen?

Sind Sie gern kreativ? Suchen Sie eine sinnstiftende Tätigkeit?

Dann ist diese Weiterbildung eine interessante Perspektive für Sie.

Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation unterrichten im **Fach Orientierung und Mobilität (O&M)** beispielsweise ein blindes Schulkind oder eine sehbehinderte Jugendliche darin, den Weg zur Schule zurückzulegen oder sich im Ausbildungsbetrieb selbstständig zu orientieren. Nach dem Erlernen übertragbarer Grundfertigkeiten können sich Menschen mit einer Seheinschränkung auch in unbekannter Umgebung sicher fortbewegen.

Der **Unterricht zu lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF)** zielt z.B. darauf hin, ein Ordnungssystem in der Küche anzulegen oder sich selbst Mahlzeiten zuzubereiten.

In jeder LPF-Schulung geht es neben der Vermittlung von spezifischen Techniken und Fertigkeiten darum, grundlegende und übertragbare Strategien zu vermitteln und Kompetenzen zu entwickeln.



Lernen macht Spaß! Das Foto zeigt eine Situation aus dem Schulungsbereich Lebenspraktische Fähigkeiten, kurz LPF. Die hochgradig sehbehinderte Schülerin lernt, ohne die visuelle Kontrolle, kleine Mahlzeiten wie einen Rohkostsalat zuzubereiten (Foto: blista).

Studierende lernen, sich auf dem komplexen Universitätscampus und in den Gebäuden zu orientieren, Berufstätige, wie man ohne oder mit eingeschränkter visueller Kontrolle seinen Arbeitsplatz organisiert, den Haushalt führt oder selbstständig einkauft.

Auch im hohen Alter erwerben betroffene Senioren und Seniorinnen Fähigkeiten, um ihren Lebensalltag weitgehend nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen selbstbestimmt gestalten zu können.

Beste Berufsaussichten, die Nachfrage ist groß

Absolventen einer Weiterbildung zur Reha-Fachkraft eröffnen sich beste Berufsaussichten.

Die Nachfrage ist groß und die sehr befriedigende und verantwortungsvolle Tätigkeit macht Freude.

Reha-Fachkräfte arbeiten freiberuflich oder sie sind in Bildungseinrichtungen für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung oder bei Selbsthilfeverbänden angestellt. Eine Weiterbildung kann man in Vollzeit oder berufsbegleitend absolvieren. Die Dauer ist davon abhängig, ob man sich in einem oder beiden Schulungsbereichen (O&M und LPF) qualifizieren möchte.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie am besten direkt mit den nachfolgend aufgeführten Weiterbildungseinrichtungen Kontakt auf. Hier erhalten Sie nähere Informationen über die Inhalte und Konzepte, die Termine, Teilnahmevoraussetzungen und Kosten.

Lernen ist auch im Alter noch sehr gut möglich: Das Foto auf dem Titelblatt zeigt ein Bild aus der Schulung zum Einsatz optischer Hilfsmittel (Foto: IRIS e.V.).